

„Ich bin Implantologin!“

Autorin: Ilka Partschefeld



Ilka Partschefeld.

In ihren Anfängen galt die Implantologie als chirurgisches Nebenfach als reine Männerdomäne. Sie wurde damals von mutigen und chirurgisch versierten Zahnärzten entwickelt und in der Zahnheilkunde etabliert. Obwohl in den beiden letzten Jahrzehnten 70 % der Zahnmedizin-Absolventen Zahnärztinnen waren, ist noch immer der Großteil der Implantologen männlich. Fast scheint es also, dass allen Emanzipations- und Gleichberechtigungsdiskussionen zum Trotz in der Implan-



Abb. 1: Ausgangssituation.

tologie das überkommene Geschlechterbild noch immer aktuell ist.

Während meines Studiums habe ich mich natürlich auch mit Implantologie beschäftigt, konnte mich dann aber als niedergelassene Zahnärztin nicht dazu durchringen, meinen Patienten mit der klassischen Implantationsmethode (Bildung von Mukoperiostlappen, Ablösen des Periost) auf der einen Seite zu helfen, auf der anderen Seite wesentliche Knochen- und Gewebestrukturen unwiederbringlich zu zerstören. Mit den allseits bekannten Folgen wie Knochenrückbildung, deutlich erhöhtem Risiko von Periimplantitis und dem damit unweigerlich verbundenen Verlust des Implantats.

Wer sich jedoch heutzutage der Implantologie verschließt, verweigert seinen Patienten eine moderne Methode der Behandlung.

Durch einen Fachartikel auf minimalinvasive Implantationsmethoden aufmerksam geworden, rückte bei mir dann doch die Implantologie als Erweiterung meines Praxisleistungsspektrums mehr und mehr in den Fokus. Der Gedanke, meinen Patienten mit einer modernen Behandlungsmethode helfen zu können, ohne gleichzeitig zu zerstören, fand ich faszinierend.

Auf verschiedenen Kongressen stelle ich mit Freude fest, dass immer mehr Zahnärztinnen die Implantologie für sich entdecken – und, nicht überraschend für mich – vor allem minimalinvasive Behandlungskonzepte. Sofortimplantationen (Extraktion und Implantation in nur einer Sitzung) und Sofortversorgung/ Belastung gehören anscheinend nicht nur bei mir, sondern auch bei vielen meiner Kolleginnen zum Praxisalltag. Dem Wunsch meiner Patienten „aus einer Hand“ mit Implantaten und der entsprechenden Prothetik versorgt zu werden, kann ich nun schon seit vielen Jahren nachkommen.

Ich sehe eine entscheidende Begründung dafür, weshalb sich heute Berufsanfänger und speziell Frauen (ja auch oft im Teilzeitjob aufgrund Familiengründung) vermehrt auch mit der chirurgischen Komponente der Implantologie befassen, u. a. in der Praktikabilität moderner minimalinvasiver Verfahren und der damit verbundenen Vorhersehbarkeit des Erfolges. Für mich gehört daher die moderne, minimalinvasive Implantologie in jede Praxis,

ANZEIGE



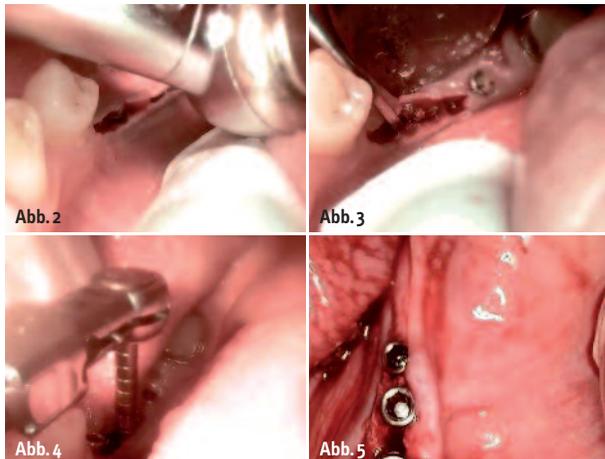


Abb. 2: Mit der Turbine wird mithilfe eines dünnen, sterilen Diamanten die Triple-Layer (attached Gingiva mit Periost und Kortikalis) von lingual penetriert, um in die Spongiosa zu gelangen. – **Abb. 3 und 4:** Mit einem Flachmodulator, Condensern sowie konischen Dreikantbohrern (mit 70/min) wird der schmale Kiefer verbreitert, um die Implantate primärstabil inserieren zu können. – **Abb. 5:** Drei inserierte Champions (R) Evolution Implantate in Regio 45 und 46.

bedeutet sie doch eine deutliche Erweiterung implantologischen Therapiespektrums zum Wohle der Patienten.

Speziell die MIMI®-Flapless Methodik mit ein- und zweiteiligen Champions-Implantaten gilt für mich persönlich als ein Meilenstein in meiner Praxis! Inzwischen inseriere ich mehr als 400 Implantate im Jahr und versorge Sie natürlich prothetisch selbst! Auch die Fälle der schmalen Kiefer, die man nur sehr aufwendig, teuer und zeitintensiv für die Patienten lösen konnte, werden durch die MIMI-Flapless II Technik fast unblutig, schnell, bezahlbar und letztendlich auch erfolgreich gelöst.

Ich kann meine Kolleginnen und natürlich auch Kollegen nur auffordern, auch in ihren Köpfen Schluss mit der „Mystifizierung“ der Implantologie zu machen und sich neuen, modernen Konzepten zuzuwenden. ◀

Champions-Implants
[Infos zum Unternehmen]



kontakt

Ilka Partschefeld
Praxis für moderne Zahnheilkunde
Alpenroder Straße 2
65936 Frankfurt am Main
Sossenheim
Tel.: 069 345511
Fax: 069 346671
info@ilka-partschefeld.de
www.ilka-partschefeld.de

**MIMI Flapless II
Verfahren**
[Video]

